



Gemeinsame Pressemitteilung

Verkaufsoffener Sonntag muss verschoben werden

Niedersächsisches Ladenschlussgesetz lässt den Palmsonntag nicht zu

Lüneburg – Der für den 24. März geplante verkaufsoffene Sonntag muss leider aufgrund des Ladenschlussgesetzes auf den 7. April 2024 verschoben werden.

Heiko Meyer, Chef des Lüneburger City-Managements, erklärt: „Wir haben einen Hinweis bekommen, dass das niedersächsische Gesetz für Ladenöffnungszeiten den Palmsonntag, also den Sonntag vor Ostern, explizit von der Öffnung ausschließt. Obwohl die Hansestadt, Verdi, der Einzelhandelsverband, die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer, die Arbeitsgemeinschaft der Christlichen Kirchen, Schaustellerverband Lüneburg mit der Umsetzung des Erlebnisonntages einverstanden waren, kann die Ausnahmeregelung aus § 5 Abs. 1 NLöffVZG nicht umgangen werden.“

Der Tag wird nun am 7. April nachgeholt. „Fehler aller Beteiligten passieren, da müssen wir jetzt gemeinsam durch“, so Heiko Meyer. Die Lüneburg Marketing als ausführender Veranstalter hatte bereits alles für diesen Tag geplant. „Wir sind nun mit allen Akteuren und Sponsoren im Austausch, um das Programm auch 2 Wochen später stattfinden zu lassen,“ so Melanie-Gitte Lansmann, von der LMG.

Der Termin war mit allen Beteiligten den Kirchen und der Stadtverwaltung abgestimmt worden.

Erster Stadtrat Markus Moßmann, Dezernent für u.a. Ordnung und Recht: „Das hätte auch mir auffallen müssen. Wer mich kennt, weiß, wie sehr mich das ärgert. So ein Fehler sollte nur einmal passieren.“

Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch: „Das ist natürlich ärgerlich, aber keine Katastrophe. Wichtig ist es, dass die Verantwortlichen sich sofort um einen neuen Termin bemüht haben.“

Ansprechpartner für Rückfragen:

Heiko Meyer, LCM

Melanie-Gitte Lansmann, LMG